



Informationen an unsere Einwohnerinnen und Einwohner

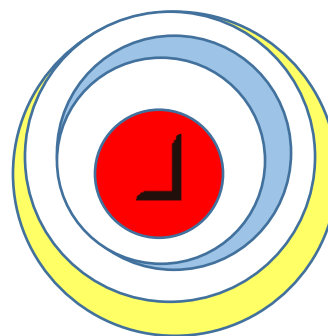
Einladung zur Gemeindeversammlung Dienstag, 10. Dezember 2013, 19.30 Uhr im Saal MZG

Liebe Herbetswilerin, lieber Herbetswiler

Die Gemeindeversammlung vom 10. Dezember 2013 ist reich befrachtet mit Entscheiden, welche wichtig für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde sind. Deshalb möchte der Gemeinderat Ihnen gerne die nachfolgenden Informationen zukommen lassen, damit Sie sich bereits vorgängig Gedanken zu den einzelnen Geschäften machen können.

Projekt „Treffpunkt Herbetswil“

Nach der Schliessung des Dorfladens hat der Gemeinderat sich intensiv mit der Frage beschäftigt, wie die Einkaufsmöglichkeiten sowie die gesellschaftlichen Treffpunkte im Dorf wiederbelebt werden können. Nach Abwägung verschiedener Varianten und diversen Gesprächen mit Grossverteilern, Gewerbetreibenden und der Bevölkerung hat der Gemeinderat ein Projekt „Treffpunkt Herbetswil“ ausgearbeitet und verabschiedet.



Treffpunkt Herbetswil

Das Konzept sieht folgenden Ablauf vor:

- **Die Gemeinde ersteht die Liegenschaft an der Dorfstrasse 7 („Ungerdürse“) von der jetzigen Besitzerin, der Erbgemeinschaft Meier. Mit den Besitzern wurde ein Kaufpreis von CHF 230'000 vereinbart. Der Kredit für den Kauf wird der Gemeindeversammlung mit dem Investitionsbudget 2014 vorgelegt.**
- Auf der erstandenen Liegenschaft werden durch die Gemeinde mehrere Wohnungen realisiert, welche dank einem guten Ausbaustandard und barrierefreiem Konzept primär für Familien, allenfalls aber auch als Wohnung für heimische Senioren attraktiv sind.
- Zusammen mit den Wohnungen wird der „Treffpunkt Herbetswil“ untergebracht. Der Treffpunkt beinhaltet neben einem Lebensmittelladen auch eine Verkaufsecke, in welcher das Kunsthandwerk aus der Gemeinde dargeboten wird, und zusätzlich dazu eine Kaffee-Ecke. **Für die Projektplanung, welche in einem konkreten Bauprojekt münden wird, wird ein Projektierungskredit von CHF 80'000 vorgelegt.** Der spätere Baukredit soll als Verpflichtungskredit an der Gemeindeversammlung im Juni 2014 gesprochen werden.
- Für den Betrieb des Treffpunkts soll eine Genossenschaft analog der einstigen Konsumgenossenschaft gegründet werden. Die Genossenschaft betreibt den Treffpunkt in eigener Regie und stellt das entsprechende Personal an.

Projekt Wärmeverbund

Weil sich eine Sanierung der gemeindeeigenen Heizanlage aufdrängt, möchte man den bereits bestehenden Wärmeverbund auf weitere private Liegenschaften ausdehnen. Erfreulich viele Hauseigentümer signalisierten Ihr Interesse an einem gemeinsamen Wärmeverbund. **Im kommenden Jahr ist für die Planung Fr. 50'000 in der Investitionsrechnung vorgesehen.** Anlässlich der Gemeindeversammlung werden die zu beauftragenden Fachleute die Grundlagen des Projektes erläutern.

Budget 2014

Leider können wir wie die meisten anderen Solothurner Gemeinden kein ausgeglichenes Budget vorweisen. Hauptsächlich die folgenden Mehrkosten tragen zum erwarteten **Defizit von Fr. 95'297** bei:

- Unsere Gemeindeverwalterin Erika Meier wird nach 30 Jahren auf Ende 2014 in die wohlverdiente Pension gehen. Für die Einarbeitung der Nachfolge und die Vorarbeiten für die Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells muss die Besoldung der Gemeindeverwaltung mit einem zweiten Pensum von 80% über 6 Monate erhöht werden.
- Höhere Beiträge an den Zweckverband Sozialregion Thal-Gäu
- Hohe Abschreibungen aufgrund der hohen Investitionen in den letzten Jahren.
- Geringere Leistungen aus dem Finanzausgleich aufgrund der guten Jahresabschlüsse der vergangenen Jahre.

Erfreulich präsentiert sich die Situation im Bereich der spezialfinanzierten Abwasserentsorgung. Nachdem sich im Abwasserfonds ein grösseres Kapital angesammelt hat, beantragt der Gemeinderat eine **Senkung der Abwassergebühr von 2 Franken auf 1.60 Franken.**

Nachabschaltung Strassenbeleuchtung

Die Versuchsphase für die Abschaltung der Strassenbeleuchtung läuft nun bereits ein Jahr. Mit dem Verzicht auf die Beleuchtung während den Nachtstunden von 00.30 Uhr bis um 5.00 Uhr konnte der Stromverbrauch um einen Drittel reduziert werden, was die Gemeinderechnung jährlich um rund Fr. 3'000 entlastet.

Die Meinung der Bevölkerung ist dem Gemeinderat wichtig, deshalb hat man auf die Bedenken und Einsprachen aus der Bevölkerung reagiert und eine anonymisierte Umfrage gestartet. Es haben sich daran 62 Personen beteiligt, was angesichts der Tatsache, dass bei der Teilnahme mittels Formular auch Mehrfachantworten aus einer Haushaltung möglich waren, eher einer geringen Beteiligung entspricht. Im Weiteren zeigte sich eine fast ausgeglichene Tendenz bezüglich des Sicherheitsempfindens.

Da die Umfrage eine eher geringe Aussagekraft hat, möchte der Gemeinderat den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern gerne anlässlich der Gemeindeversammlung Gelegenheit zur Stellungnahme für das weitere Vorgehen geben. **An der Versammlung wird über die Weiterführung der Nachabschaltung entschieden.**

Der Gemeinderat lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich zur Teilnahme und Diskussion an der Gemeindeversammlung ein und freut sich auf zahlreiches Erscheinen.